

KREIS OLPE

DAS WETTER
Heute leicht bewölkt

Morgen **7°**
Übermorgen **8°**



ALLES NEU AM ALTEN BAHNHOF HÜTZEMERT
Viel Prominenz bei feierlicher Einweihung.

Seite 3



GUTEN MORGEN

Von Werner Riedel



Handyverbot?

Soziale Medien sind seit Jahren der Renner. Da wird getwittert und gepostet, was der Handy-Daumen hergibt. So lange man selbst nicht im Zentrum von Shit-Storms oder anderen Verletzungen der Privatsphäre steht, mag das alles ja auch total cool sein.

Die Situation pervertiert aber, wenn - wie zuletzt bei einem schweren Verkehrsunfall geschehen - ein Löschgruppenführer aus dem Hochsauerlandkreis die Arbeit des Lenestädter Feuerwehr-Pressesprechers und die des Zeitungsredakteurs vor Ort massiv zu behindern versucht. Mit dem ganzen Gewicht seines Amtes und mit Hinweis auf die Persönlichkeitsrechte der Unfallbeteiligten. Die die Profis sicherlich mindestens so gut kennen wie der Brandmeister.

Zwei Stunden später kursierten die ersten Unfallfotos in den social-Medien. Vielleicht sollte die Feuerwehrleitung bei Einsätzen besser für ihre eigenen Kameraden ein absolutes Foto-Handy-Verbot aussprechen.

Anzeige

Das Büro- und Systemhaus
HEES BÜROWELT
Geschäftszeiten: Montag - Freitag von 8 bis 18 Uhr
Leimbachstraße 266 | 57074 Siegen | Tel. 0271 4881-0
Fax 0271 4881-100 | info@hees.de | www.hees.de

KOMPAKT

Radau bis in die Morgenstunden

Olpe. Sage und schreibe viermal wurde die Polizei in der Nacht zum Sonntag zu einer Ruhestörung im Bereich des Sonnenhangs gerufen. Nachbarn hatten sich wiederholt über massiven Musik-Lärm bei einer Gartenparty beschwert. Da trotz eingehender Ermahnungen der Gastgeber offensichtlich keine Einsicht zeigte stellten die Polizeibeamten einen Teil der Musikanlage sicher, so dass wieder Ruhe in dem Olper Wohngebiet einkehren konnte. Kurze Zeit später gelang es den Partygästen offenbar, eine neue Musikanlage aufzutreiben und die Nachbarschaft erneut zu beschallen. Die Polizei musste erneut einschreiten. Diesmal reichte es endgültig. Die Feier wurde beendet, die Gäste erhielten Platzverweise. Den Gastgeber erwartet nun eine Anzeige.

Syrische Familien beziehen ihr neues Zuhause

Herzlicher Empfang in Oberveischede. Strahlende Gesichter und unendliche Dankbarkeit

Von Nicole Voss

Olpe. Der Empfang war beeindruckend: Mit herzlichen Umarmungen und freundlichen Worten, trotz Sprachbarrieren wurden die zwei syrischen Familien am Samstag in Oberveischede willkommen geheißen.

Einige Tränen kullerten. Ein Bild der Vertrautheit, als würden sich die Oberveischeder und die Familien Massoud und Hannah schon seit Jahren kennen. Das Gegenteil war der Fall und beim ersten Blick nicht zu erkennen: Teilweise sahen sich die Familien, die von Markus Feldmann, Geschäftsführer der Gesellschaft der Franziskanerinnen zu Olpe (GFO), auf den letzten Kilometern abgeholt wurden, und die Oberveischeder zum ersten Mal.



Ein gemütliches Wohnzimmer ist der Mittelpunkt des neuen Zuhauses der neun syrischen Flüchtlinge.

FOTO: NICOLE VOSS

„Damit haben die Familien nicht gerechnet.“

Farah Massuod, Initiatorin der Hilfsaktion in Oberveischede

Auch Pastor Clemens Steiling war eigens zur Begrüßung der neuen Mitbürger trotz engem Zeitplan nach Oberveischede gekommen.

Die alte Vikarie, die den Flüchtlingen eine sichere Bleibe gewähren soll (wir berichteten mehrfach) war



Freundliche Begrüßungen, so weit das Auge reicht.

FOTO: NICOLE VOSS

in Eigenregie von der Dorfgemeinschaft auf Vordermann gebracht worden. Unterstützung erfuhr die „Solidaritätsgemeinschaft“ vom CJD-Jugenddorf Olpe, das Arbeiten wie odenverlegen Tapezieren fachmännisch erledigte. In Windeseile wurden noch am Samstagmorgen die letzten Vorkehrungen getroffen, um den neuen syrischen Mitwohnern in Oberveischede einen schönen Empfang zu bereiten.

Probesitzen am Schreibtisch

Die Aktivitäten der Dorfgemeinschaft, die sich mächtig ins Zeug gelegt hatte, reichten in den letzten Stunden vom Polieren des Briefkastens über Blumen-Drapieren und das Anschließen des Receivers am Fernseher bis hin zum Einkauf von Lebensmitteln. Auf Nachfrage, ob die Kosten gedeckt seien, antwortete Initiatorin Sigrd Mynar strahlend: „Alles, was hier zu sehen und in den Schränken aufbewahrt ist, ist bezahlt.“

Der erste Weg führte die syrischen Familien ins Haus. Die Freude stand den neun Bewohnern ins Gesicht geschrieben. Die Kinder gönnten sich ein Probesitzen am Schreibtisch und testeten mit strahlenden Augen den Fernsehsessel. Die mate-

Dorfgemeinschaft greift tief in die Tasche

Die Entscheidung der Dorfgemeinschaft Oberveischede, syrische Familien aufzunehmen, wurde am **31. Juli 2014** getroffen.

Im Mittelpunkt steht der Vorschlag, die **Gleichgültigkeit zu über-**

winden und humanitäre Hilfe zu leisten.

Die Kosten für die Renovierungen und die Mieten trägt die Dorfgemeinschaft Oberveischede. Finanziert wird alles aus **Spenden**.

riellen Voraussetzungen wurden mit viel Engagement, Spenden und Eigenleistungen geschaffen.

Deutschlehrer

Was bleibt, sind Fragen: Können die Familien das Erlebte vergessen oder brauchen sie psychologische Hilfe? Werden sie sich wohlfühlen und integrieren? In den nächsten zehn Wochen wird ein Deutschlehrer den arabisch sprechenden Familien mit geringen Englischkenntnissen erste Kenntnisse der Deutschen Sprache vermitteln; der Kreis Olpe bietet ein Seiteneinsteigerprogramm und ein Vertreter des Sportvereins hat auch schon angekündigt, die Kinder mit aufzunehmen.

Lothar Epe sagte: „Wenn, jedes Dorf fünf bis sechs Flüchtlinge aufnehmen würde, bräuchten wir kei-

ne Container und die Integration würde besser umgesetzt.“

Der Kontakt zu den Flüchtlingen war dem Zufall geschuldet. Farah Massuod wandte sich vor einiger Zeit Hilfe suchend an Bürgermeister Horst Müller. Zufällig bekam dessen Sekretärin Sigrd Mynar das Gespräch mit, ergriff sofort die Initiative und schaltete die Dorfgemeinschaft Oberveischede (DGO) ein.

„Es war schon ein schwieriger Prozess und die Frage, ob wir das als Dorfgemeinschaft ohne laufenden Einnahmen stemmen können, stand immer wieder im Mittelpunkt“, blickt Anja Kruse, Geschäftsführerin der DGO zurück.

Die Dorfgemeinschaft Oberveischede hat es geschafft und übernimmt für einen begrenzten Zeit-

raum die Mietzahlungen an die Kirche, die zur Deckung der laufenden Kosten verwendet wird.

Ein wenig Ruhe

„Damit haben die Familien nicht gerechnet. Die Menschen in Oberveischede haben viel Arbeit geleistet. Ich bin ihnen sehr dankbar“, brachte Farah Massuod seine Freude zum Ausdruck.

Nach dem ersten Rundgang durch das neue gestaltete Haus wollten die Oberveischeder den Neuankömmlingen ein wenig Ruhe gönnen. „Nicht nötig“, scherzte Farah Massuod und verwies auf das gesellige Leben in seiner Heimat.

Anzeige

SCHMELTER LENNESTADT
Schmelter GmbH & Co. KG
Bahnbetriebswerk 26
57368 Lennestadt
Tel. (0 27 23) 9 26 00
www.autohaus-schmelter.de

Ehrenbecher und Ehrenkreuz für Antonius Vierschilling

Mann der Tat verlässt nach 18 Jahren die Kommandobrücke der Feuerwehr Wenden. Wolfgang Solbach tritt Nachfolge an

Von Nicole Voss

Wenden. Als Mann, der sein „Handwerk“ von der Pike auf gelernt hat, stand Antonius Vierschilling 18 Jahre lang an der Spitze der Feuerwehr der Gemeinde Wenden.

Als Mann der Taten und nicht der großen Worte wurde Antonius Vierschilling am Freitag im Konrad-Adenauer-Schulzentrum in Wenden verabschiedet.

Nachdem die „12 Räuber“ unter Leitung von Elisabeth Alfes-Blömer den festlichen Abend gesanglich eröffnet hatten, sagte Bürgermeister Peter Brüser: „Wir verabschieden einen verdienten Bürger und Feuerwehrkameraden.“ Das Gemeindeoberhaupt ging auf den Werdegang des scheidenden Leiters der Feuerwehr ein, der mit 19 Jahren in die Löschgruppe Hillmicke eintrat.



Der neue Feuerwehr-Chief Wolfgang Solbach.

Vom Oberfeuerwehrmann 1983 bis zum Gemeindebrandinspektor 2002 kletterte Vierschilling die Karriereleiter hinauf. Seinen ersten Einsatz als Leiter der Feuerwehr absolvierte Antonius Vierschilling 1996 beim Brand der Firma Horn in Vahlberg. Ende 2001 bis Anfang 2002 dirigierte der Gemeindebrandinspektor 92 Einsätze gegen die Folgen des immensen Schneefalls.

Leistung gezeigt

Im Jahr 2003 waren es 25 Wald- und Flächenbrände. Bei Kyrill und den damit verbundenen über 200 Einsätzen habe die Feuerwehr ihre Leistungsfähigkeit ebenso gezeigt wie beim Blitzeinschlag auf der Sportanlage in Hillmicke, lobte Peter Brüser. Physisch und psychisch belastend

seien die Unfälle mit Toten und Verletzten gewesen. In den vergangenen 18 Jahren wurden 18 neue Fahrzeuge angeschafft und die Zahl der Wehrmänner stieg von 275 auf 305.

Abschließend bedankte sich Bürgermeister Brüser für das engagierte Wirken. Dann setzte Brüser den Ratsbeschluss vom Juli in die Tat um: Er überreichte Antonius Vierschilling den Ehrenbecher der Gemeinde Wenden und ernannte ihn unter dem Beifall der Anwesenden zum Ehrengemeindebrandinspektor.

„Es wird uns in Zukunft etwas fehlen“, betonte Kreisbrandmeister Christoph Lütticke und überreichte Antonius Vierschilling unter stehenden Ovationen das Feuerwehrehrenkreuz in Gold. Antonius Vierschilling wünschte seinem Nachfolger Wolfgang Solbach viel Erfolg und eine glückliche Hand. Der neue Leiter ist bereits seit dem 1. August offi-



Bürgermeister Peter Brüser überreicht Antonius Vierschilling den Ehrenbecher der Gemeinde Wenden.

FOTOS: NICOLE VOSS

ziell im Amt, verfügt über 30-jährige Erfahrungen in der Feuerwehr und wurde bereits mit dem Feuerwehr-

renzeichen in Silber und Gold sowie dem Feuerwehrehrenkreuz in Silber ausgezeichnet.